

2020

APRIL

MAI

Liebe Gemeindeglieder!

Am Tag, als ich diese Zeilen schreibe – Sonntag, 15. März – überschlagen sich die Meldungen: Spanien ruft den Notstand aus, Ausgangssperre in Österreich und Frankreich, Deutschland schließt die Grenzen. Und, näher, auch in Baden-Württemberg werden nun die Schulen und Kindertagesstätten geschlossen. Und wohl zum ersten Mal in ihrer bald 60-jährigen Geschichte wurde heute Morgen, der ‚Empfehlung‘ unserer Landeskirche folgend, in der Christuskirche kein Gottesdienst gefeiert. ‚Corona‘ – ein unscheinbares Virus hat Deutschland und Europa fest im Griff.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie!“ Ein Satz des Propheten Jeremia (29,7). Landesbischof F.O. July legt ihn seinem Wort an die Gemeinden für diesen Sonntag zugrunde: *„Wir wollen gemeinsam ‚der Stadt Bestes suchen‘. Von Gottes Zusage getragen, reagieren Christinnen und Christen auf die Herausforderungen ihrer Zeit nicht in ängstlicher Hysterie, vielmehr durch ein besonnenes und beherztes Handeln zugunsten des Wohls aller unserer Nächsten. In Verantwortung füreinander tragen wir das Unsere dazu bei, dass die Ausbreitung des Virus verlangsamt wird. [...]“*. – Und weiter: *„Betet für sie“: Wozu wir als Christinnen und Christen jetzt besonders gerufen sind, ist das Gebet: für erkrankte Menschen und ihre Angehörigen, für Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte, deren Kraft Grenzen hat, für alle, die sich sorgen. [...] Beides gehört zusammen: gut überlegte Maßnahmen in Antwort auf die aktuelle Situation und das Gebet.*

Beides gehört zusammen. Auch wenn ‚gut überlegt‘ die Gottesdienste in der Christuskirche ausfallen – ihre Glocken werden nicht schweigen, sondern sich weiter am Sonntagmorgen zur vertrauten Zeit hören lassen, von 9:50 bis 10:00 Uhr. 10 Minuten: Zeit zum Innehalten und, ja, warum denn nicht, auch zum persönlichen Gebet – für unsere Gemeinde und diesen Ort, für die Menschen in Deutschland und Europa und in Gottes ganzer weiter Welt: *Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unseren Wegen ... (EG 171).*

Gott bewahre Sie alle in diesen Wochen hin auf das Osterfest – Ihr



Pfarrer Dr. Ulrich Wiedenroth

Besuche, Gespräche, Kontakte ... Informationen

Liebe Gemeindeglieder,

zu Ihrem Schutz sollen in Zeiten der Corona-Virus-Epidemie möglichst keine Besuche in Privathäusern gemacht werden.

Wir stellen uns darauf ein. Aber natürlich soll der Kontakt nicht abbrechen.

So wollen wir ‚bis auf weiteres‘ mit den Geburtstagen verfahren:

Ihr Geburtstagsbrief wird in Ihren Briefkasten eingeworfen oder Ihnen per Post zugeschickt.

Zusätzlich werden die Mitglieder des Besuchsdienstes versuchen, Sie anzurufen, wenn Sie Ihren 85.–89. oder 91.–94. Geburtstag feiern.

Pfarrer und Pfarrerin übernehmen diese Anrufe bei all denen, die ihren 80., 90., 95. oder noch höheren Geburtstag feiern.

Nicht immer jedoch ist Ihre Telefonnummer veröffentlicht.

Deshalb: Bitte melden Sie sich in den Pfarrämtern, wenn Sie ein Telefongespräch wünschen, nicht nur zum Geburtstag.

Sprechen Sie ohne Scheu auf den Anrufbeantworter. Wir melden uns dann sobald wie möglich zurück.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Pfarrerin B. Dörfuss-Wiedenroth

Pfarramt Christuskirche II

Auf dem Roßbühl 1 – 70825 Korntal-Münchingen

Telefon: 0711 / 83 99 65 12

Email: Pfarramt.Korntal.Christuskirche-2@elkw.de

Pfarrer Dr. U. Wiedenroth

Pfarramt Christuskirche I

Auf dem Roßbühl 2 – 70825 Korntal-Münchingen

Telefon: 0711 / 83 99 65 11

Email: Pfarramt.Korntal.Christuskirche-1@elkw.de

Bei Drucklegung ist nicht absehbar, ob und wann die Gottesdienste und andere Veranstaltungen wieder aufgenommen werden können. Die wenigen Einladungen zu Veranstaltungen, die sich dennoch in diesem Prisma finden, haben alle ein großes ? bei sich.

Was tatsächlich möglich sein wird, entnehmen Sie bitte den jeweils aktuellen Ankündigungen im Korntaler *Amtsblatt* und den Aushängen in den Schaukästen

Aus dem Kirchengemeinderat: Klausurtagung am 8. und 9. Februar

Der neue Kirchengemeinderat hat am 8./9. Februar sein erstes Klausurwochenende in der Tagungsstätte Bernhäuser Forst auf den Fildern verbracht. Schwerpunkt dieser Klausur war das Kennenlernen - sowohl in persönlicher Hinsicht als auch im Blick auf die Leitungsaufgabe.

Zum persönlichen Näher-Kennenlernen haben wir am Samstagvormittag vor allem auf unsere eigene Konfirmation und die weiteren Stationen unserer kirchlichen, christlichen und religiösen Biographie zurückgeblickt. Bei einem gemeinsamen Spaziergang nach dem Mittagessen hat uns Michael Fehrle teilhaben lassen an seinem beruflichen Wissen über den Wald. Viele unbekanntes aber vor allem interessante Informationen haben wir dabei erhalten.

In der nachfolgenden thematischen Einheit haben wir uns der Leitungsaufgabe des KGR zugewandt. Die verschiedenen Aspekte, mit denen wir uns – insbesondere auch aus theologischer Sicht – beschäftigt haben, lassen sich in folgendem Satz zusammenfassen:

In all ihrer Verschiedenheit leiten Kirchengemeinderätinnen und -räte gemeinsam mit Pfarrerin und Pfarrer die Gemeinde mit dem Ziel der „Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat“.

Der Abschnitt aus dem 1. Korintherbrief, in dem Paulus die Gemeinde mit einem Leib und seinen vielen Gliedern vergleicht, hat uns dabei sehr beschäftigt. Die neuen und alten KGRs bringen unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten mit, die sie in den verschiedenen Bereichen einsetzen können und werden.

Beim konkreten Blick auf unsere Christuskirchengemeinde haben wir überlegt, was bei uns gut läuft, wo unsere Stärken liegen, aber auch wo es noch Verbesserungspotential gibt. Einige Punkte, die auch zeitnah angegangen werden sollen, haben wir auf der Klausur bereits angedacht.

Begleitet hat uns durch dieses Wochenende sowohl inhaltlich als auch musikalisch das Motto, der Zusage „You'll never walk alone“ - du wirst nie alleine gehen“.

Im Gottesdienst am 16. Februar haben wir dieses Lied, begleitet von der Cajon-Gruppe, mit der Gemeinde gesungen (Wo wir Dich loben II, Nr. 214).

Die gemeinsame Zeit im Bernhäuser Forst hat uns ein Stück zusammenwachsen lassen und für die vor uns liegenden Aufgaben gestärkt. Es ist tut gut zu wissen, dass wir als KGRs „not alone – nicht alleine“ unterwegs sind.

Carolin Löw – Elke Richter

„Ihr seid ein Brief Christi.“ (2.Kor. 3,3)

Unter diesem Thema steht die Konfirmation, auf die sich in diesem Jahr 19 Jugendliche vorbereiten. Ein gefülltes Jahr liegt hinter ihnen: Nachdenken über Gott und die Welt, Gottesdienste feiern, Kirche und Gemeinde kennenlernen, das gemeinsame Wochenende auf Schloss Beilstein, der KonfiCup, ein Filmabend und vieles mehr.

Aktuelle Planung:

Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation, Samstag, 9. Mai, 18.00 Uhr

Konfirmation am Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr

Ob die Konfirmationsgottesdienste zu diesen Terminen stattfinden können, hängt von der weiteren Entwicklung ab. – Wir werden Sie informieren.



Lotta Bäuerlein, Licia Entenmann, Amelie Gradl, Anna Hafner, Amy Holmes, Tinke Kapp, Linda Keitel, Linus Kirschner, Mattis Knust, Leon Kremer, Sophie Läßle, Benjamin Marz, Maximilian Mast, Lia-Luise Rody, Ella-Marie Rody, Amelie Sturgess, Clayton Vogt, Nik Wagner, Hanna Weinmann.

Anmeldung zum Konfi-Kurs 2020 / 2021

Wir laden alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.09.2006 und dem 30.09.2007 geboren sind und/oder derzeit die 7. Klasse einer Schule besuchen, zum Besuch des Konfirmandenunterrichts ein.

Der Elternabend zur **Anmeldung findet am Mittwoch, 27. Mai um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Auf dem Roßbühl 10 statt. Bitte bringen Sie dazu eine Kopie der Tauf- und Geburtsurkunde mit.

Pfarrerin Bärbel Dörfuss-Wiedenroth

Aktion *Grüne Kiste* – Dankeschön

Große Freude herrschte im StrohGäuladen über die sehr willkommenen Gaben unserer Sammelaktion „Grüne Kiste.“

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Ihre großzügige Unterstützung. Viele Lebensmittel, Kosmetika und auch Geldspenden konnten zur Unterstützung für Menschen mit geringem Einkommen an den StrohGäuladen weitergeleitet werden.

In der Hoffnung, dass auch weitere Aktionen Ihre Mithilfe finden, grüßt Sie im Namen des Kirchengemeinderats –

Sr. Angelika Vogt

Rückblick Cajon – Workshop

Am 15. Februar traf sich eine bunt gemischte 19-köpfige Gruppe im Alter von 13 bis 68 Jahren im evangelischen Gemeindehaus der Christuskirche, um sich von Ulli Baral in die Welt des Trommeln einführen zu lassen. Grundlagen, aber auch Latin-, starke Pop- & Rock- und mitreißende Reggae-Rhythmen wurden erlernt.

Am Morgen darauf wurden die Gemeindelieder im Gottesdienst schwungvoll mit Cajons, Shakern und anderen Perkussionsinstrumenten begleitet, selbst Pachelbels bekannter Kanon in d-moll wurde mit den Schlaginstrumenten neu interpretiert.

Die Begeisterung war bei den Mitwirkenden und der Gemeinde so groß, dass es sicher eine Fortsetzung geben wird.

Kantorin Susanne Schmidt-Zahnlecker

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

(wie) Gemeinsam laden die Evang. Kirchengemeinden Korntal, Münchingen und Kallenberg ein zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt. Wir feiern in diesem Jahr in **Korntal** am Donnerstag, **21. Mai, 10.00 Uhr** – bei schönem Wetter draußen auf dem Kirchplatz, sonst innen in der Christuskirche. Der Posaunenchor Korntal wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Schmunzelecke

Apostelgeschichte 1,6–12

(mr) Während eines Staatsbesuchs am Himmelfahrtstag 1977 wundert sich KPdSU-Parteichef Breschnew über die feiertagsleeren Straßen Deutschlands. Er fragt Bundeskanzler Schmidt nach dem Grund. Der antwortet: „Heute ist Himmelfahrt.“ Der russische Dolmetscher, grimmiger Atheist oder schlicht uninformiert, übersetzt die Antwort des Bundeskanzlers mit „Tag der nationalen Luftwaffe“.

► **Maxim Leo, Wo wir zu Hause sind. Die Geschichte meiner verschwundenen Familie. Verl. Kiepenheuer & Witsch, 22.- €**

(mr) Mit großer Anteilnahme las ich diese spannenden Geschichten von einer Berliner jüdischen Familie, die auf der Flucht vor den Nazis in alle Winde zerstreut wurde und von der durch viele unglaubliche Wunder fast alle überlebten.

Der Verfasser, Maxim Leo, Jahrgang 1971, besucht Familienmitglieder in aller Welt und trägt Dokumente und Erinnerungen zu einem unterhaltenden, bewegenden Werk zusammen.

Irmgard und Hans, 2 Jurastudenten, wandern 1934 nach Israel aus und bauen als Bauern in einem Kibbuz den neuen jüdischen Staat auf. Hilde kann 1938 ausreisen und lebt in Paris, in England und den USA, ist Schauspielerin und bringt es zur Millionärin. Ihr Sohn studiert in Oxford, wird Professor. In Frankreich wohnt Maxims Tante Susi, deren Mutter das schreckliche Internierungslager in Frankreich, Gurs, überlebte und dort ihren jüdischen Mann kennenlernte. Beide waren in der Resistance und lebten bis zum Kriegsende im Untergrund.

Maxim Leo, in Ostberlin aufgewachsen, entdeckt auf der Suche nach seiner großen Familie in aller Welt ein Zusammengehörigkeitsgefühl aller trotz der vielen sie trennenden Grenzen. Wie erstaunlich, dass alle, die Ausgewanderten und deren Kinder und Enkel eine seltsam innige Verbindung zu der verlorenen Heimat Berlin haben. Sie entdecken das ehemals verhasste Deutschland neu, einer der Cousins lernt Deutsch und studiert und heiratet sogar in Berlin, und Maxim selbst ist ja Berliner, als Sohn von überlebenden Juden, die nach dem Krieg nach Ost-Berlin zurückkehrten, um den Sozialismus aufzubauen.

Kein Mitglied der großen Familie war oder ist im religiösen Sinn Jude, die meisten sind christlich getauft, gehörten einst völlig assimiliert zum deutschen Großbürgertum, aber die vor den Nazis Geflüchteten und deren Kinder mussten lernen, dass sie „Juden“ sind. Das heißt auch für die Nachkriegsgeneration im Ausland immer wieder, nicht dazu zu gehören, anders zu sein, ohne genau zu wissen, warum. Und einer der Alten, der damals Geflüchteten, formulierte sarkastisch: Hitler hat uns gezwungen zu lernen, dass wir Juden sind.

Maxim Leo stellt schließlich bei seinen Begegnungen auch fest, dass alle Kinder und Enkel der Überlebenden zeitweise von Ängsten, quälenden Bildern und Alpträumen geplagt sind, die sich auflösen, wenn sie im Gespräch mit den Eltern von den Schrecken der Flucht erfahren, Informationen, die manche Überlebende ihren Kindern verschwiegen hatten, um sie zu schonen.

Diese packende und herzergreifende Familiengeschichte macht deutlich, wie wichtig es ist, gerade auch 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz, die Leiden rassistisch Verfolgter wahrzunehmen und solche Verfolgung, solchen Hass in Deutschland absolut nicht mehr zu dulden.

Familiennachrichten

[Entfällt aus Datenschutzgründen
in der Internet-Version]

Termine April / Mai 2020

(wie) Bei Drucklegung ist nicht absehbar, wann die Gottesdienste und andere Veranstaltungen wieder aufgenommen werden können. Der folgende Kalender beschränkt sich im Wesentlichen auf die Gottesdienste – und ist so ein Dokument der *Hoffnung*, wenn er diese mit der Karwoche und dem Osterfest wieder aufleben lässt. Was, auch an anderen Veranstaltungen, *tatsächlich* möglich sein wird, entnehmen Sie bitte den jeweils aktuellen Ankündigungen im Korntaler *Amtsblatt* und den Aushängen in den Schaukästen.

- Mi. 25.3. 10.00 Uhr Gemeindedienst (nur Abholung Prisma)
- Do. 2.4. 19.30 Uhr Kirchengemeinderat
- Do. 9.4. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Dörrfuss-Wiedenroth)**
- Fr. 10.4. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zum Karfreitag (Wiedenroth)**
- Sa. 11.4. 23.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
zur Osternacht (Wiedenroth)**
- So. 12.4. Gottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag
(Dörrfuss-Wiedenroth)**
- Mo. 13.4. Gottesdienst zum Ostermontag (N.N.)
- So. 19.4. Gottesdienst (Schuldekan Dr. A. Hinz)
- So. 26.4. Gottesdienst (Wiedenroth)
- So. 3.5. Gottesdienst (Wiedenroth)
- Do. 7.5. 19.30 Uhr Kirchengemeinderat
- Sa. 9.5. 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend
der Konfirmation (Dörrfuss-Wiedenroth)**
- So. 10.5. 9.30 Uhr Konfirmation (Dörrfuss-Wiedenroth)
- So. 17.5. Gottesdienst (Wiedenroth)
- Do. 21.5. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Wiedenroth)
- So. 24.5. Gottesdienst (Dörrfuss-Wiedenroth)
- Mi. 27.5. 10.00 Uhr Gemeindedienst (nur Abholung Prisma)
19.30 Uhr Elternabend zur Anmeldung der neuen
Konfirmand/inn/en (2020/2021)
- So. 31.5. Gottesdienst mit Abendmahl zum Pfingstsonntag
(Wiedenroth)**
- Mo. 31.5. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstmontag (N.N.)
- So. 7.6. Gottesdienst (Pfarrer i.R. H. Wagner)
- So. 14.6. Gottesdienst (Wiedenroth)

Anschriften

Pfarrer Dr. Ulrich Wiedenroth

Auf dem Roßbühl 2 Tel. 83 99 65 11
Pfarramt.Korntal.Christuskirche-1@elkw.de

Pfarrerin Bärbel Dörrfuss-Wiedenroth

Auf dem Roßbühl 1 Tel. 83 99 65 12
Pfarramt.Korntal.Christuskirche-2@elkw.de

Elke Richter (2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates), Landhausstr. 5 Tel. 0152 56887545

Annette Krafft (Referentin für Kinder- und Familienarbeit)

Diakonie.Korntal.Christuskirche@elkw.de Tel. 83 99 65 14

N.N. (Sekretariat)

Auf dem Roßbühl 1 Tel. 83 99 65 10

Pfarrbuero.Korntal.Christuskirche@elkw.de Fax 83 99 65 99

Öffnungszeiten (z.Z. verkürzt):

Di 10–11 Uhr, Mi 11–12 Uhr, Do 17–18 Uhr

Susanne Schmidt-Zahnlecker (Kantorin) Tel. 07233 81156

schmidt-zahnlecker@t-online.de

Dr. Michael Stumber

Tel. 806 80 16

(Gospelchor Joy of Voices)

Johann Käfer (Mesner und Hausmeister) Tel. 0152 37059881

Auf dem Roßbühl 10

Manfred Hutter (Kirchenpfleger)

Tel. 83 99 65 18

Kirchenpflege.Korntal.Christuskirche@elkw.de

Evang. Kindergarten und Krippe

Tel. 83 12 60

Stettiner Str. 30/28

Kinderhaus.Korntal.Christuskirche@elkw.de

Impressum

21. Jahrgang: Nr. 3 – April bis Mai 2020

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Korntal

Redaktion: Pfarrer Dr. Ulrich Wiedenroth (wie / v.i.S.d.P.),

Elke Richter (re), Monika Roller (mr), Beate Schaible (bs)

Anschrift der Redaktion: Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde, Auf dem Roßbühl 1, 70825 Korntal-Münchingen

Pfarrbuero.Korntal.Christuskirche@elkw.de

Fotos: privat

Gestaltungskonzept: Annette Renftle

Druck: Geiger Druck / Korntal

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Korntal,

Konto: 98 60 777, Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50

IBAN: DE 7060 4500 5000 0986 0777

Homepage: www.elk-wue-korntal.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.05.2020